

## Karin Scheidegger

www.minxnation.ch

- 1975 geboren, aufgewachsen in Zwieselberg BE;
- 1991 bis 1994 Lehre als kaufmännische Angestellte;
- seit 1994 intensive Auseinandersetzung mit dem Medium Fotografie;
- 1996 bis 1999 Leben und Arbeiten in London;
- 1998 erste Bildpublikation in Londoner Wochenzeitung und Konzertfotografie für das Bull & Gate Konzertlokal, London;
- 1999 Ausbildung zur Englischlehrerin in London;
- 2004 Praktika bei den Fotografen Tim Kent, Andrew Buurman und Rankin, London;
- 2004 bis 2007 selbständige Lehre als Fotografin (Art. 41); Besuch des Schulunterrichts an der Schule für Gestaltung Bern und Biel;
- 2007 Lehrabschluss und Erwerb des Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses als Fotografin;
- seit 2005 Mitorganisation, PR, Booking PIXMIX die freie Bildpräsentationsplattform in der Berner Dampfzentrale (www.pix-mix.ch);
- seit 2007 Fotostudio in der Alten Brauerei Gassner, Bern; tätig in den Bereichen Bildjournalismus, Musikfotografie, Portrait, Akt, Architektur, Kunst;
- seit 2009 Leiterin der Ateliergemeinschaft Uferweg, Alte Brauerei Gassner, Bern.

### Auszeichnungen

- 2006, Bern, Schule für Gestaltung Bern und Biel, Berufsfachschulpreis.

### Ausstellungen (Auswahl)

- 2005, London, The Mini Bar @ The Garage, The Evolution of Japanese Girlie Punkrockers Mikabomb. Fotografien 1998 bis 2004;
- 2006, Thun, Galerie Arthouse, Liebesdienst, Sexarbeit;
- 2008, Bern, Alte Brauerei Gassner, 10 Jahre Picturemaker Photography, Retrospektive.

### Analoge «Imperfektion» in einer digitalen Welt.

Reisen verlaufen nicht immer so wie erwartet. Die Fotos, die Karin Scheidegger von ihrer Reportagereise nach Italien, durch die Dolomiten und weiter in den Süden nach Triest und Kroatien nach Hause brachte, entsprechen in einem gewissen Sinn diesem Diktum, ohne, dass sie allerdings darüber enttäuscht wäre. Eine der Kameras, eine kleine, analoge Taschenkamera, die sie seit Jahren als Zeugin ihres Alltags mitführt, begann mangelhaft zu funktionieren. Ohne, dass die Fotografin dies bemerkt hätte, machte sich der Apparat selbständig und produzierte unvollkommene – oder wie Karin Scheidegger sie betitelt – «imperfekte» Bilder von einer allerdings zart-poetischen Stimmung, die den Geist und das Gefühl ihrer Reise genau auf den Punkt bringen.

12.1 bis 12.12 Analoge «Imperfektion» in einer digitalen Welt. 2008. Kleinbild 35mm, analog auf Aluminium

